

GEMEINDEBRIEF

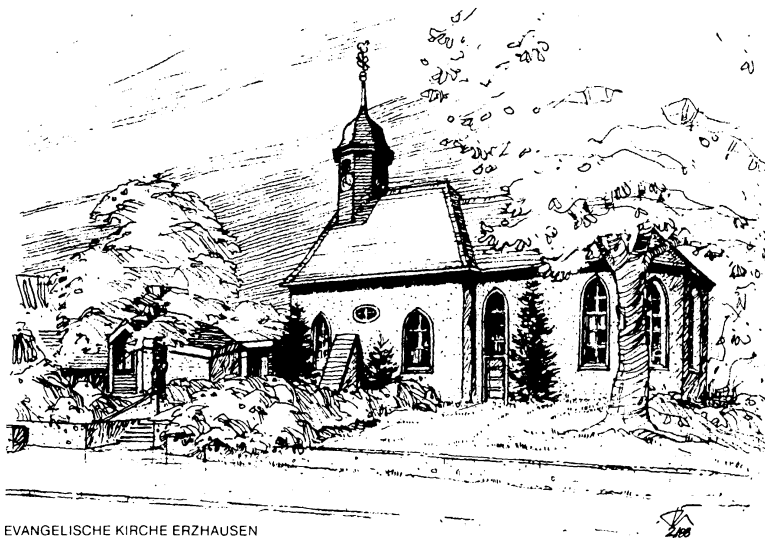
der evangelischen Kirchengemeinde Erzhausen



38. Jahrgang

FEBRUAR/MÄRZ 2010

Nr. 372



EVANGELISCHE KIRCHE ERZHAUSEN

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

"Ach, hätte ich doch..." Sicher haben Sie diesen Ausruf schon öfter gehört oder gar selbst getan. Im Rückblick auf manche Ereignisse oder manches Erleben stellt man fest, daß man besser getan hätte, anders zu handeln, anders zu entscheiden.

Aber Geschehenes ist nicht kaum mehr zu ändern. Vielleicht kann man noch einiges ausbessern, doch im Grunde ist die Vergangenheit erledigt.

Nun kann man auf verschiedene Weise damit umgehen. Die einen

klagen und jammern über das Geschehene und darüber, daß sie es nicht mehr ändern können. im Rückblick klammern sie sich daran fest und vergessen dabei, nach vorn zu schauen.

Andere versuchen die Dinge, die schief gegangen sind, nach Möglichkeit zu heilen oder nachträglich zu verbessern. Und damit zeigen sie, daß sie aus den gemachten Erfahrungen lernen und kaum wieder den gleichen Fehler machen werden.

Wieder andere gehen mit einer Art Wurstigkeit darüber hinweg, so etwa nach dem Motto, was vergangen ist, das ist vergangen und damit basta! Sie laufen Gefahr, daß ihnen gleiches oder ähnliches wieder passiert.

Sie merken es schon: die zweite der hier beispielhaft aufgeführten Möglichkeiten scheint die beste und sinnvollste zu sein. Und in der Tat, Lebenserfahrung und Klugheit sprechen dafür.

Dennoch gibt es Menschen, die sich an Vergangenes, Geschehenes Klammern und nicht loslassen können. In der Bibel gibt es dafür ein bekanntes schönes Beispiel: Die Frau von Lot, dem Neffen Abrahams, blickte trotz Verbot zurück auf den Untergang zweier Städte. Und sie erstarrte zur Salzsäule.

Wer immer nur auf Vergangenes sieht und sich daran klammert, der wird auch innerlich erstarren, wird

sich auf künftiges Geschehen wenig einstellen können, lebt irgendwo am Leben vorbei.

Auch Jesus hat ein gutes Beispiel zu solchem Verhalten gesagt: Wer seine Hand an den Pflug legt und blickt zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. Es ist der Wochenspruch für die zweite Märzwoche.

Das ist eine klare Sprache. Der Landwirt muß beim Pflügen nach vorn schauen, sonst werden seine Furchen krumm und schief. Wir alle müssen nach vorn schauen, sonst wird unsere Zukunft krumm und schief und unser Leben .

Denn das gilt nicht nur für die Menschen in der Kirchengemeinde, es gilt für alle: Vorwärts geschaut und aus dem Rückwärtigen, der Vergangenheit, die Lehren gezogen!

Ich wünsche Ihnen, daß Sie auf diesem Weg weitergehen!

Jürgen Heitmann
Kirchenvorsteher und Prädikant

In unserer Gemeinde

wurden zur letzten Ruhe geleitet:

am 13. Januar: Marie Melk, geb. Bauer, 87 Jahre,

am 18. Januar: Else Petry, geb. Heinz, 77 Jahre

am 3. Februar: Albert Lotz, 79 Jahre,

am 4. Februar: Ottilie Lotz, geb. Wannemacher, 79 Jahre.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 14. Februar, Estomihi (Sei mir ein starker Fels)

10.00 Uhr Letzter Gottesdienst der Predigtreihe 'Hauptsache gesund'.

Pfarrer Großkopf spricht über Naamans Heilung (2. Könige 5): "Heilt Gott auch heute noch?" Die Kollekte ist für die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen bestimmt.

Anschließend Kirchenkaffee im Kirchsaal.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Sonntag, 21. Februar, Invocavit (Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören)

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Großkopf).

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Dienstag, 23. Februar

19.00 Uhr Erste Passionsandacht (Prädikant Heitmann)

Sonntag, 28. Februar, Reminiscere (Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit)

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Depenbrock). Predigttext Römerbrief 5, 1-5, Die Kollekte ist für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD bestimmt. Der Kirchenchor singt im Gottesdienst.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Dienstag, 2. März

19.00 Uhr Zweite Passionsandacht (Prädikant Heitmann)

Freitag, 5 März

18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, in der katholischen Kirche.

Sonntag, 7. März, Oculi (Meine Augen sehen stets auf den Herrn)

10.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl (Prädikant Heitmann).

Predigttext Epheserbrief 5, 1-8a. Das Blockflötenensemble spielt im Gottesdienst.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Dienstag, 9. März

19.00 Uhr Dritte Passionsandacht (Pfarrer Großkopf).

Mittwoch, 10. März

10.30 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Industriestraße (Pfarrvikarin Müller)

Sonntag, 14. März, Lätare (Freuet euch mit Jerusalem!)

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Mörl). Predigttext 2.Korintherbrief 1, 3-7.

Die Kollekte ist für die Aktion 'Hoffnung für Osteuropa' bestimmt.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Dienstag, 16. März

19.00 Uhr Vierte Passionsandacht (Pfarrvikarin Müller).

Sonntag, 21. März, Judica (Gott, schaffe mir Recht!)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfarrvikarin Müller). Predigttext
Hebräerbrief 5, 7-9. Die Kollekte ist für notleidende Kirchen in der
Ökumene bestimmt.

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Dienstag, 23. März

19.00 Uhr Fünfte Passionsandacht (Pfarrer Großkopf)

Sonntag, 28. März, Palmsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Goldener Konfirmation. 'Gottesdienst anders'
mit dem Thema: Kontraste (Pfarrer Großkopf mit Team).

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

Abendgebet ist an jedem Donnerstag um 19.30 Uhr in der Kirche

VERANSTALTUNGEN - TERMINE

Freitag, 19. Februar bis Sonntag, 21. Februar

Singwochenende des Kirchenchores in Enkenbach-Alsenborn.

Sonntag, 21. Februar, 16.00 Uhr

**Vortrag des Ortskundlichen Arbeitskreises im evang Gemeindehaus
über die Geschichte der Darmstädter Krankenhäuser.**

Ganz im Gegensatz zu heute mied man in den vergangenen Jahrhunderten die Krankenhäuser oder Spitäler wie man sie damals nannte. Es waren Orte der Verwahrlosung, wo es viel Schmutz und Unrat aber keine Hygiene gab. Dort wurde man eher krank als gesund.

Dr. med. Immo Grimm war 24 Jahre leitender Oberarzt an der Hautklinik des Klinikums Darmstadt. Seit seinem Ruhestand beschäftigt er sich intensiv mit der Geschichte der Darmstädter Krankenhäuser. Er berichtet in einem Lichtbildervortrag im

Rahmen der Sonntagsgespräche des Ortskundlichen Arbeitskreises über die Ergebnisse seiner Nachforschungen. Der Eintritt ist frei. Der Saal ist über wenige Stufen leicht zu erreichen.

Anlass zu seinen Forschungen war ein Zufallsfund im Keller der Hautklinik aus dem Jahr 1946. In dem zerstörten Darmstadt hatten die Amerikaner dort eine Station gegen die grassierende Syphilis eingerichtet. Weiterführende Recherchen ergaben ein anschauliches Bild der vierhundert Jahre zurück reichenden der Geschichte Darmstädter Krankenhäuser.

Spitäler waren einstmalige Verwah-
orte für arme Kranke wie Tage-
löhner, Dienstboten und Hand-
werksgesellen, die sich keinen Arzt
leisten konnten. Das Darmstädter
Spital war zugleich Armenheim,
Altersheim und Armenschule.

Bürger machten einen weiten Bogen
darum. Über den rauen Umgang
einstmalig und über die Entwicklung
bis zur modernen Hochleistungs-
klinik wird Dr. Grimm anschaulich
berichten. *hs*

Alle Dienstage, 23. Februar bis 23. März, jeweils 19.00 Uhr

Passionsandachten in der Kirche

Die Leidensgeschichte Jesu nach
dem Johannesevangelium wird uns
in diesem Jahr durch die
Passionsandachten geleitet.
Johannes sieht das Geschehen um
Kreuz und Tod Jesu immer aus der
Sicht der Auferstehung. Das gibt
seinen Berichten ein eigenes,
anderes Gewicht als wir es aus den

anderen Evangelien kennen.

An fünf Abenden in der
Passionszeit wollen wir das in
einzelnen Abschnitten bedenken.
Lieder, Texte und Momente der
Stille ergänzen die Andachten.

Wir laden sehr herzlich zu diesen
Stunden der Einkehr und der
Besinnung ein.

Freitag, 5 März, 18.00 Uhr:

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Weltgebetstag



Ökumenischer Gottesdienst, in der katholischen Kirche

Überall auf der Welt feiern Frauen
und Männer am ersten Freitag im
März den Weltgebetstag. Jedes Jahr
wird er von Frauen aus einem ande-
ren Land vorbereitet.

In diesem Jahr nehmen uns Frauen
aus Kamerun mit hinein in ihre
Kultur und in ihren Glauben. Viele
nennen Kamerun „Afrika im Klei-
nen“. Fährt man einmal vom hohen
Norden des Landes bis in den Süden
fast am Äquator, kann man alle
Landschaftsformen, die Afrika zu

bieten hat, erleben: vom Gebirge
über Steppen, Savannen und
Küstenregionen bis zum Dschungel.
Die Pflanzen- und Tierwelt ist
entsprechend den verschiedenen
Klimazonen vielfältig und bunt, und
ebenso bunt ist das Zusammenleben
der ca. 17 Millionen Menschen aus
über 240 Stämmen mit je eigener
Sprache und Kultur. Die Lebens-
freude der Menschen aus Kamerun
und ihre Freude an der Musik
bestimmen auch die diesjährige

Weltgebetstagsliturgie. „**Alles, was Atem hat, lobe Gott**“, das ist das Motto dieser Liturgie, in der die Frauen beschreiben, wie sie Gott in ihrem afrikanischen Alltag loben: beim Hirseaussäen, beim Schlafliedersingen, beim Kochen, beim Fahren mit den Kanus, bei der

Arbeit auf den Kakaoplantagen... .

Auch wir in Erzhausen lassen uns von den kamerunischen Frauen einladen. Wir feiern einen Gottesdienst, den Frauen aus der katholischen und der evangelischen Kirche vorbereiten, mit anschließendem Abendessen. *mm*

Donnerstag, 11. März, 20.00 Uhr
Sitzung des Kirchenvorstandes.

Mittwoch, 31. März, 19.00 Uhr
Treffen des Besuchsdienstkreises im Gemeindehaus.

AKTUELLE INFORMATIONEN

Aus dem Kirchenvorstand

Nach einem längeren Zeitraum wird in diesem Jahr wieder eine Visitation der Kirchengemeinden stattfinden. Wie schon früher wird das in der Form geschehen, daß sich zwei Gemeinden gegenseitig besuchen, sich vorstellen und aus Ihrer Arbeit und von ihren Erfahrungen berichten. Für uns wurde als Besuchspartner die Auferstehungsgemeinde in Arheilgen ausgewählt. Wir werden noch darüber berichten.

Bereits in seiner Dezembersitzung hat der Kirchenvorstand dem Haushaltsplan für das Jahr 2010 zugestimmt. Er schließt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 421.000 Euro ab. Der mit Abstand größte Teil davon entfällt auf die Finanzierung unseres Kindergartens.

Wer weitere Informationen über die Finanzen unserer Kirchengemeinde haben möchte, kann sich gern im Pfarrbüro melden.

Verkaufsangebot

Aus der Umstellung der Heizungsanlage unseres Gemeindehauses von Heizöl auf Gas befinden sich noch einige tausend Liter Heizöl im Tank, die zu einem günstigen,

jedoch am Markt orientierten Preis abgegeben werden. Interessenten melden sich bei dem Kirchenvorstandsmitglied Jürgen Heitmann, Telefon 6550.

Die Seite für Kinder



Hallo Kinder,

hier sind 18 Namen von biblischen Geschichten durcheinander geraten. Wenn ihr jeweils der ersten Hälfte die richtige Fortsetzung zuordnet, ergeben die Buchstaben vor den Klammern von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

- | | |
|----------------------|----------------------|
| David und | e) Gebote |
| Der Hauptmann | o) Esau |
| Jesus heilt die | s) der 5000 |
| Verrat des | t) Samariter |
| Die 10 | n) Saulus |
| Jona und | d) die Arche |
| Der Turmbau | r) der Walfisch |
| Jakob und | s) des Sturms |
| Der barmherzige | e) 3 Könige |
| Der 12 jährige Jesus | k) Goliath |
| Die Heiligen | i) in der Löwengrube |
| Die Speisung | t) Sohn |
| Noah und | n) 10 Aussätzigen |
| Daniel | e) die Kinder |
| Jesus segnet | t) im Tempel |
| Bekehrung des | i) von Kapernaum |
| Stillung | g) zu Babel |
| Der verlorene | d) Judas |

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ERZHAUSEN

Internet: www.ev-kirche-erzhausen.de, E-Mail: pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de

PFARRAMT SÜD

Pfarrer Marcus-Stefan Großkopf, Hauptstr. 8, Tel. 84132.

PFARRAMT NORD

Pfarrvikarin Mirjam Müller, Raupelsweg 5, 55118 Mainz, Tel. 06131/8360751.

PFARRBÜRO

Pfarrsekretärin Pia Röder, Hauptstr. 8, dienstags und freitags von 9.00 bis 11.30 Uhr geöffnet. Tel.7283, Fax 991971.

KIRCHENMUSIK

Kantorin Sigrid Müller, Tel. 06063/9517772.

Leiter des Posaunenchores: Axel Schäfer, Tel. 82758.

KÜSTERIN

Frieda Hartmann, Am Falltor 5, Tel. 86192

KINDERGARTEN

Bahnstr. 7, Tel. 6592, Leiterin Ramona Jakobi.

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Darmstadt, Konto 30000250, BLZ 50850150 (Bei Überweisung von Spenden bitte den Verwendungszweck angeben!).

TELEFONSELSORGE

0800-1110111 und 0800-1110222, Anrufe kostenlos.

GRUPPEN UND KREISE

KIRCHENMUSIK

Spatzenchor (Vorschulkinder Kinder bis 2. Schuljahr) dienstags 15.45-16.30 Uhr

Kinderchor (ab 3. Schuljahr) dienstags 16.30-17.15 Uhr)im

Kinderblockflötenkreis: dienstags 17.15-18.00 Uhr) Kirchsaal

Posaunenchor, mittwochs 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Bahnstr. 7

Kirchenchor, mittwochs 20.00 Uhr im Kirchsaal

Blockflötenensemble / Instrumentalkreis, Treffen nach Vereinbarung

KINDER UND JUGEND

"Die Kinderscheune", Krabbelgruppen für Mütter mit Kleinkindern mit oder ohne pädagogische Betreuung, Auskünfte und Anmeldungen bei Ute Depenbrock, Tel. 990570.

Minis (Kindergartenalter), samstags 10.00-11.00 Uhr, in der Kinderscheune.

Christliche Pfadfinder 'Royal Rangers'

- ab Kundschafteralter: samstags 10.00-11.45 Uhr im Pfarrhof

- ab Starteralter (1. Schuljahr): samstags 13.45-15.00 Uhr im Pfarrhof

'All-4-one' Jugend nach der Konfirmation: freitags 20.00 Uhr im Gemeindehaus Bahnstr. 7

ERWACHSENE

Evangelische Frauenhilfe, Treffen mittwochs 15.00 Uhr. im Gemeindehaus, Bahnstr. 7.

Mehrere Hauskreise, offene Gesprächsabende über biblische und aktuelle Themen, regelmäßig in Privathäusern; Auskünfte bei der Redaktion oder im Pfarramt.

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Erzhausen.

Redaktion: Jürgen Heitmann, Elbestr.53, 64390 Erzhausen, Tel. 6550;

Auflage 3200 Exemplare. - Druck: Druck & Verlag Augustin GmbH, Erzhausen.

Spenden für den Gemeindebrief auf das Konto der Kirchengemeinde "für den Gemeindebrief" erbeten.